

Beat Siebenhaar: Hinweise zu den Lehramtsprüfungen im Frühjahr 2012

1 Allgemeines

1.1 Mündliche Prüfung Lehramt an Gymnasien

Wer sich für eines meiner Rahmenthema "**Areale Variation im Deutschen**" oder "**Methoden der Variationslinguistik**" entscheidet und von mir geprüft werden möchte, wird von mir geprüft (keine Begrenzung der Kandidatenzahl).

1.2 Mündliche Prüfung Lehramt an Grundschulen, Förderschulen, Mittelschulen

Freie Themenwahl, zwei Themen werden geprüft (ein oder zwei Prüfer möglich). Ein Thema muss aus 'meinen' Themenbereichen kommen, dann prüfe ich Sie. Keine Begrenzung der Kandidatenzahl

1.3 Modalitäten der mündlichen Prüfung

Ich will prüfen, was Sie können, und nicht, was Sie nicht können. Nehmen sie deshalb Einfluss auf die Prüfung. Geben Sie mir eine Woche vor der Prüfung per E-Mail ein Thesenpapier, eine Auflistung wichtiger Punkte, eine Mind-Map mit einer Literaturliste, an dem ich mich im Prüfungsgespräch orientieren kann. Das Papier muss Ihren Namen, die Prüfungsart und das Prüfungsdatum enthalten. Das Papier soll inkl. Literaturliste eine, allerhöchstens zwei Seiten lang sein. Gegen Sie mir nur ein einziges Dokument ab.

Siehe auch http://www.uni-leipzig.de/~siebenh/FAQ_p.html.

1.4 Anmeldung

In der Sprechstunde. Sie haben Zeit bis zum Anmeldungsende: wer sich von mir zu meinem Thema prüfen lassen will, den prüfe ich.

2 Rahmenthemen "Areale Variation im Deutschen" / "Methoden der Variationslinguistik"

2.1 Gegenstand

Beide Rahmenthemen berücksichtigt Aspekte, die in folgenden Seminaren behandelt wurden, wobei auch einzelne Bereiche anderer Seminare einfließen können:

- Deutsch als plurizentrische Sprache
- Dialektstilisierung
- Varietäten und Schule
- Aussprachevariation der deutschen Standardsprache
- Prosodische Variation – funktional, regional, stilistisch
- Sprachliche Variation in der Stadt Leipzig
- Raumstrukturen des Deutschen
- Die sprachliche Konstruktion der Person (eher Methoden)
- Korpuslinguistik (eher Methoden)
- Sprache am Familientisch (eher Methoden)
- Dialektstilisierung

Dabei sind aus diesen Seminaren diejenigen Aspekte hervorzuheben, die im Kontext des Rahmenthemas relevant sind.

2.2 Voraussetzung für die mündliche und schriftliche Prüfung

Intensive Beschäftigung mit einem der unter 2.1 genannten Themenbereiche unter besonderer Berücksichtigung des Rahmenthemas.

2.3 Klausur

Für die Klausur ist das Rahmenthema unter Berücksichtigung einer der Aspekte in 2.1 zu bearbeiten. Dieser Themenbereich ist detailliert im Bezug auf das Rahmenthema darzustellen, die Probleme sind klar herauszuarbeiten und verschiedene Ansätze sind kritisch miteinander zu vergleichen. Der Bezug zur wissenschaftlichen Literatur ist auf jeden Fall herzustellen.

2.4 Mündliche Prüfung

Für die mündliche Prüfung soll das Rahmenthema eingeschränkt werden. Diese Einschränkung des Rahmenthemas soll möglichst bei der Anmeldung schon erfolgen, so dass ich Ihnen diesbezüglich Rückmeldungen geben kann. Geben Sie mir auf jeden Fall eine Woche vor der Prüfung ein Thesenpapier ab, damit ich weiß, was Sie vorbereitet haben und die richtigen Fragen stellen kann. (Sie müssen das Thesenpapier für die Prüfung nicht mitbringen, auch nicht für die anderen Prüfer – Sparen Sie Druckkosten!)

2.5 Hinweise zur Vorbereitung

Die unten stehende Literaturliste bietet einen Einstieg in die Rahmenthemen. Für die thematische Vertiefung können Sie auf die Literaturlisten der Seminare, die noch online stehen, zurückgreifen. Selbstverständlich müssen diese Listen eingeschränkt werden, dürfen aber gerne durch zusätzliche Literatur ergänzt werden. Ich erwarte, dass Sie nicht nur Einführungsliteratur berücksichtigen; weiterführende Texte, die nicht der folgenden Liste entnommen sein müssen, können gerne aufgenommen werden. Ich freue mich immer über Prüfungen, in denen ich selbst auch noch etwas lernen kann.

2.6 Grundlagenliteratur

Mindestens einen der fett gedruckten Texte müssen Sie kennen. Aus den andern sollen Sie einige auswählen, so dass Sie einen Überblick über Methoden oder über den Raum bekommen.

- Ammon, Ulrich (2005): "Standard und Variation: Norm, Autorität, Legitimation". In: Eichinger, Ludwig M. und Werner Kallmeyer (Hg.): *Standardvariation. Wie viel Variation verträgt die deutsche Sprache?* Berlin, New York: de Gruyter: 28–40. (= Jahrbuch des IDS 2004)
- Ammon, Ulrich, Norbert Dittmar, Klaus J. Mattheier und Peter Trudgill (Hg.) (2004/2005/2006): *Sociolinguistics /Soziolinguistik: An International Handbook of the Science of Language and Society /Ein internationales Handbuch zur Wissenschaft von Sprache und Gesellschaft*. 2. Auflage. Berlin, New York: De Gruyter. (= HSK 3.1/2/3)
- Auer, Peter und Jürgen Erich Schmidt (Hg.) (2009): *Language and Space: Theories and Methods. An International Handbook of Linguistic Variation*. Berlin, New York: De Gruyter. (= HSK 30.1)
- Anders, Christina Ada (2010): *Wahrnehmungsdialektologie: das Obersächsische im Alltagsverständnis von Laien*. Berlin u.a.: de Gruyter. (= Linguistik Impulse & Tendenzen)
- Androutsopoulos, Jannis und Janet Spreckels (2010): "Varietät und Stil: Zwei Integrationsvorschläge". In: Ziegler, Evelyn et al. (Hg.): *Variatio delectat. Empirische Evidenzen und theoretische Passungen sprachlicher Variation*. Frankfurt/Main: 197–214. (= Variolinguia 37)
- Becker, Horst und Gunther Bergmann (1969): *Sächsische Mundartenkunde. Entstehung, Geschichte und Lautstand der Mundarten des obersächsischen Gebietes*. 2. Auflage. Halle: VEB Max Niemeyer. (im Überblick)

- Besch, Werner, Ulrich Knoop, Wolfgang Putschke und Herbert Ernst Wiegand (Hg.) (1982–1983): *Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung*. Berlin, New York: de Gruyter.
- Dittmar, Norbert (2009): "Varietäten und Stil". In: Fix, Ulla et al. (Hg.): *Rhetoric and Stylistics / Rhetorik und Stilistik, Teilband 2*. Berlin, New York: 1669–1690. (= HSK 31.2)
- *DUDEN 6. Aussprachewörterbuch*. (2005): 6. Auflage. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag.
- Eichinger, Ludwig M. und Werner Kallmeyer (Hg.): *Standardvariation. Wie viel Variation verträgt die deutsche Sprache?* Berlin, New York: de Gruyter.
- Elspaß, Stefan und Möller Robert (online): Atlas zur deutschen Alltagssprache. (<http://www.philhist.uni-augsburg.de/lehrstuehle/germanistik/sprachwissenschaft/ada/>) (letzter Zugriff 02.02.2012)
- Gärtig, Anne-Kathrin, Albrecht Plewnia und Astrid Rothe (2010): *Wie Menschen in Deutschland über Sprache denken. Ergebnisse einer bundesweiten Repräsentativerhebung zu aktuellen Spracheinstellungen*. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. (= Amades 40)
- Kehrein, Roland (2008): "Regionalakzent und linguistische Variationsspektren im Deutschen". In: Patocka, Franz und Peter Ernst (Hg.): *Dialektgeographie der Zukunft*. Stuttgart: Steiner: 131–156. (= ZDL-Beiheft 135)
- Kehrein, Roland (2009): "Dialektalität von Vorleseausssprache im diatopischen Vergleich – Hörerurteil und phonetische Messung". *Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik* 76: 14–54.
- König, Werner (1989): *Atlas zur Aussprache des Schriftdeutschen in der Bundesrepublik Deutschland*. Ismaning: Hueber.
- Krech, Eva-Maria, Eberhard Stock, Ursula Hirschfeld und Lutz Christian Anders (2009): *Deutsches Aussprachewörterbuch*. Berlin, New York: de Gruyter. (Kapitel 1-4)
- Lenz, Alexandra N. (2003): *Struktur und Dynamik des Substandards. Eine Studie zum Westmitteldeutschen (Wittlich/Eifel)*. Stuttgart: Franz Steiner. S. 388–404.
- Lenz, Alexandra und Klaus Mattheier (Hg.) (2005): *Varietäten – Theorie und Empirie*. Frankfurt a. M. et al.: Lang. (= VarioLingua 23)
- Lerchner, Gotthard (1997): *Regionale Identität und standardsprachliche Entwicklung: Aspekte einer sächsischen Sprachgeschichte*. Leipzig: Verlag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften.
- **Löffler, Heinrich (2003)**: *Dialektologie. Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
- **Löffler, Heinrich (2005)**: *Germanistische Soziolinguistik*. 3. Auflage. Berlin: E. Schmidt.
- **Niebaum, Hermann und Jürgen Macha (2006)**: *Einführung in die Dialektologie des Deutschen*. 2. Auflage. Tübingen: Niemeyer.
- Protze, Helmut (1997): *Wortatlas der städtischen Umgangssprache: zur territorialen Differenzierung der Sprache in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen*. Köln u.a.: Böhlau. (= Mitteldeutsche Forschungen 114)
- Rues, Beate, Beate Redecker, Evelyn Koch et al. (2007): *Phonetische Transkription des Deutschen. ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. (= Narr Studienbücher)
- Veith, Werner H. (2002): *Soziolinguistik. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr.
- Wiesinger, Peter (1983): "Die Einteilung der deutschen Dialekte". In: Besch, Werner et al. (Hg.): *Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung. Zweiter Halbband*. Berlin, New York: de Gruyter: 807–900. (= HSK1.1)
- **Wenker, Georg (1889–1923)**: *Sprachatlas des Deutschen Reichs. Handgezeichnet von Emil Maurmann, Georg Wenker and Ferdinand Wrede*. Marburg: Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas. (www.diwa.info)
- *Wörterbuch der obersächsischen Mundarten (4 Bände)*. (1994–2003): Berlin: Akademie Verlag.
- verschiedene Dialektatlanten (BSA, DiWa, MRhSA SDS, SWS, VALTS)